

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Das X. Bataillon im Adamello-Gebiet

(1. bis 10. Mai 1916)

Siehe Skizze 50

Die Italiener hatten schon Anfang April durch einen Vorstoß im Valsugana Klarheit zu erlangen gesucht, ob sich die Meldungen über große Truppenansammlungen in Südtirol bewahrheiteten, womit sie gleichzeitig etwaige Offensivpläne zu stören trachteten. Gleichem Zweck diente Ende April ihre Unternehmung gegen die schwachen Verteidigungsposten in der Gletscherregion des Adamello-Gebietes. Begünstigt durch starken Nebel, vom Grenzrücken über den Fumo- und Lobbia-Gletscher vorstößend, gewannen die Welschen den Crozzon di Lares und den Crozzon di Fargorida. Eiligst wurde dem Verteidigungsabschnitt das X. Bataillon 14er zu Hilfe geschickt; am 30. abends rollte die Autokolonne des X. Bataillons Rainer durch das Sarca-Tal nach. Hptm. Burger gelangte mit der 2., 3. und 5. Kompagnie, dem kürzlich aufgestellten Streifkommando (Fhnr. Firbas und fünfzehn Mann) sowie der Telephonabteilung am Morgen des 1. Mai nach Pinzolo; die 1. Kompagnie war in Vigo Rendena ausgeladen worden, die 4. samt den Maschinengewehren hatte als Abschnittsreserve das Barackenlager nächst Breguzzo bezogen.

Zu Mittag trat die 1. Kompagnie den Marsch in das Val di Borzago an, um in das Rifugio Care alto zu gelangen. Die Gruppe Hptm. Burger marschierte um 2 Uhr nachmittags ab, die Sarca aufwärts bis Ragada. Sie sollte die Italiener vom Crozzon di Fargorida vertreiben, wozu sie am 2. zunächst zur Malga Fargorida marschierte. Hier blieb die 2. zurück, die dortige Batteriestellung durch Feldwachen sichernd. Der Crozzon di Fargorida sollte von Norden und Süden angegangen werden, wobei man durch Ausgreifen über den Lobbia-Gletscher die Italiener um ihren Rückzug besorgt zu machen gedachte. Die nördliche Umgehung fiel der 3. Kompagnie zu, die über die Malga Stabel und die Punta del Orco vorzurücken hatte, die südliche der 5., deren nächstes Ziel der Topete-Paß war. Die Witterung war günstig, doch stellte der Aufstieg im tiefen, weichen Schnee, über vereiste Felsen und Schluchten hinweg, die höchsten Anforderungen an die Rainer. Sehr erschöpft kam die 5. um 2 Uhr nachts des 3. bei der 3. Kompagnie des 161. Landsturmataillons an, die den Topete-Paß hielt. Oblt. Süß stellte aus den kräftigsten Leuten eine Halbkompagnie zusammen und rückte schon eine halbe Stunde später gegen den Crozzon di Fargorida vor. Unersteigliche steile Felswände schlossen einen Angriff aus. Er mußte sich damit begnügen, zehn Mann am Fuße des Felsens zurückzulassen, um die Alpini am Herabsteigen auf den Belvedere-Rücken und eine Umgehung der Stellung auf dem Topete-Paß zu verhindern.

Die Vorpatrouille der 3. erreichte bei anbrechendem Morgen einen der beiden Doppelpipfel der Punta del Orco. Als sich der Nebel hob, geriet die am Fuße zurückgebliebene Kompagnie in einen Feuerüberfall von der Punta del Orco und vom Crozzon di Fargorida her. Auch scheinen eigene Landstürmer, die den Belvedere-Rücken hielten, irrtümlich ein Flankenfeuer auf das Gros der 3. Kompagnie eröffnet zu haben. Die am ärgsten mitgenommene Halbkompagnie des Fhnr. Kaudel verlor in kürzester Zeit 7 Tote sowie 20 Verwundete und wurde zersprengt. Ruhige Haltung und zielsicheres Feuer der vom Fldw. Krabichler und Zgsf. Alexander Bauer geführten Vorpatrouille entlastete die Kompagnie in ihrer kritischen Lage wesentlich. Oblt. Stuppöck setzte sich mit der anderen Halbkompagnie in den Felsen fest. Korp. Johann Rhus arbeitete sich mit seinem Schwarm im heftigsten Feuer einen steilen Abhang hinauf und hielt den vorgeschobenen Posten 17 Stunden lang. Zgsf. Neumaier überwand einen tiefen Abgrund, um den in Front- und Flankenfeuer liegenden rechten Flügelschwarm zu unterstützen, dem auch Korp. Ferdinand Mitterlehner eine weitere Verstärkung brachte, so daß dem Feinde 14 Stunden lang die Stirne geboten werden konnte. Ein Angriff war aber in diesem Fels- und Eisgelände ohne überwältigende Artilleriewirkung, an der es fehlte, unmöglich. Nach Einbruch der Dunkelheit ging Oblt. Stuppöck zur Malga Stabel